

Durch die Nocksteinschlucht auf den Nockstein

Der Nockstein ist ein markanter, dem Gaisberg vorgelagerter Felszacken, der auf mehreren Wegen bestiegen werden kann. Der interessanteste Steig führt durch die Nocksteinschlucht.

Auf der Bundesstraße 158 fahren wir von Salzburg kommend bis zur Abzweigung auf den Gaisberg, biegen bei der VS Guggenthal links ab und lassen nach ca. 100 m das Auto stehen.

Wir beginnen den Aufstieg beim Wegweiser Nocksteinschlucht/Koppl Weg 810 und folgen der Forststraße bis rechts ein schmaler Pfad abzweigt. Vorbei an einem Marterl gelangen wir bald darauf in die Nocksteinschlucht. Hoch über dem Bach mit vielen kleinen Tümpeln geht es entlang alter Geländer aufwärts. Der Wasserlauf wird einige Male überschritten. Beim Wegweiser Gaisberg/Nockstein/Große Gaisberggrunde verlassen wir die Schlucht und über Holzstufen geht es steil bergauf auf einen Rücken und weiter in einen Sattel, von dem aus wir bereits den felsigen Gipfelaufbau sehen können. Weiter geht es entlang eines schmalen Pfades und über eine Holzleiter. Die letzten Meter zum Gipfel erfordern leichte Kletterei (I).

Von dem nach allen Seiten steil abfallenden Gipfel hat man eine wunderbare Fernsicht auf die Stadt Salzburg, den Flachgau und das Salzkammergut.

Als Abstieg wählen wir die Gratwanderung entlang der „Lampelsteine“ zum Riedlwirt. Der Rückweg führt uns über die Schotterstraße entlang des Steinbruches der Fa. Soriat zum Ausgangspunkt.

Die Tour auf den Nockstein ist eine anspruchsvolle Bergwanderung auf schmalen, stellenweise steilen Pfaden, am ausgesetzten Gipfel sind Trittsicherheit und Schwindelfreiheit notwendig. Trotz der geringen Höhe findet man am Nockstein die bewimperte Alpenrose (*Rhododendron hirsutum*), Gamsen und Schmetterlinge wie den Kleinen Fuchs, der sich gerne im Gipfelbereich tummelt.

Info:

Höhenunterschied 400 m

Gehzeit: 1,5 Stunden

Anforderungen: mittel

Karte: f&b WK 391